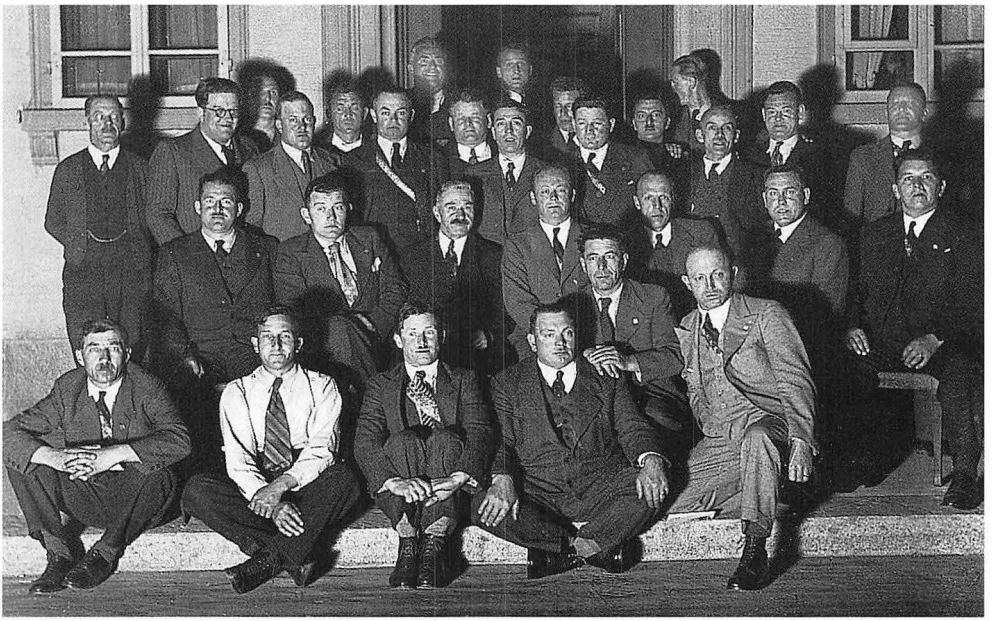
75 Jahre Männerriege Küsnacht

Im Jahre 2002 feiert die Männerriege des Bürgerturnvereins ihr 75-jähriges Bestehen. In dieser Ausgabe der Küsnachter Jahresblätter sollen die vergangenen 75 Jahre Revue passieren.

Die ersten Ansätze zur Gründung einer Altersriege[1] als Untergruppe des Bürgerturnvereins Küsnacht finden sich in einem Vorstandsprotokoll vom 14. Juni 1918. Bis zur Umsetzung dieses Gedankens vergingen dann aber noch etliche Jahre. Erst am 20. April 1927 fand an der Florastrasse in Küsnacht bei einem Turnkameraden die Gründungssitzung statt. Die ersten Satzungen wurden vom Aktivverein an der Monatsversammlung vom 7. Mai 1927 genehmigt.
Die ersten zehn Jahre, von 1927 bis 1937, hat der Chronist im Bericht zur 50-Jahr-Feier als stille Jahre beschrieben. An der Jahresversammlung vom 2. Januar 1932 zählte die Altersriege 20 Mitglieder. An dieser Versammlung wurde beschlossen, im gleichen Jahr am Eidgenössischen Turnfest in Aarau teilzunehmen.
Für die Aktivsektion, den Bürgerturnverein Küsnacht, erwies sich die Altersriege in der Folge als wertvolle Hilfe bei turnerischen Anlässen, so zum Beispiel 1934 am Kantonalturnfest in Küsnacht. Das Eidg. Turnfest 1936 in Winterthur wurde mit 16 Mann beschickt.
Die Jahre 1938 bis 1947 waren geprägt durch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges 1939. Die meisten Mitglieder wurden zum Aktivdienst eingezogen, was sich auf



Die «Altersriege» des Bürgerturnvereins 1938.

[1] 1987 wurde der Name «Altersriege» durch die heutige Bezeichnung «Männerriege» ersetzt.

den Besuch von Turnfesten und anderen Anlässen negativ auswirkte. So gut es ging, besuchte man mit den Aktiven 1942 das Kant. Turnfest in Zürich und 1943 das Verbandsturnfest in Zollikon. Am Kantonalen Turnfest 1944 in Horgen konnte wegen der Abwesenheit von Mitgliedern im Militärdienst nicht teilgenommen werden.
1946 wurde endlich das Kant. Turnfest in Wetzikon besucht. Die Bergturnfahrt im gleichen Jahr führte auf den Glärnisch. 1947 verzeichnete als Höhepunkt die Teilnahme am Eidg. Turnfest in Bern. Der Mitgliederbestand betrug damals 35 Turner.
Wenden wir uns nun den nächsten zehn Jahren zu. Anstelle eines Maibummels wurde 1948 ein Ausflug per Schiff in den Obersee organisiert. Das Nachtessen fand in Üetikon statt, wo folgendes Menü aufgetragen wurde: «Suppe, Schweinsbraten, Erbsli und Rüebli, Kartoffelstock und Salat. Zum Dessert Meringues mit Nidel» (Kosten pro Person Fr. 5.–!)
Von 1949 bis 1951 wurden das Kantonale Turnfest in Winterthur, das Seeverbands-Turnfest in Herrliberg und das Eidg. Turnfest in Lausanne besucht.
Die Jubiläumsreise 1952 führte auf den Gornergrat. Die eigentliche Jubiläumsfeier – 25 Jahre Altersriege – ging in würdigem Rahmen im Hotel «Sonne» in Küsnacht über die Bühne.
1953 nahmen 20 Mann am Kant. Turnfest in Uster teil. Ein Grossanlass war 1954 der Nordostschweizerische Schwingertag. «Alle Mann an Deck» hiess die Devise, war doch, zusammen mit dem Aktivverein, eine Festwirtschaft für 2000 Personen zu bewältigen.
1955 folgte in Zürich das Eidg. Turnfest, wo 26 Kameraden am Männerturnen teilnahmen. Das Fest selbst versank fast im Regen. Es erhielt deshalb den Namen «Zurich – les douches». 1956 wurde erstmals eine anderthalbtägige Auto-Orientierungsfahrt ins Leben gerufen. Sie führte auf Umwegen auf den Weissenstein.
30 Jahre waren 1957 seit der Gründung vergangen. Grund genug, eine Jubiläumsreise zu organisieren. Die Bahn brachte die Teilnehmer durch den Simplon nach Baveno. Am zweiten Tag galt der Besuch den Borromäischen Inseln. Eine weitere anderthalbtägige Orientierungsfahrt im Jahre 1958 hatte das Berghaus Gaflei im Fürstentum Liechtenstein zum Endziel.
Im März 1959 verabschiedeten wir den langjährigen Vereinswirt in der «Steinburg» Küsnacht. Damit verbunden war ein schon mehrmals zelebrierter Festschmaus, das so genannte «Blutwurstmahl», gespendet von einem Kameraden, seines Zeichens Metzger in der damaligen «Sunnemetzg». Hauptereignis des Jahres war jedoch das Eidg. Turnfest in Basel, das am 9. Juli seinen Anfang nahm.
Am 16./17. Juli 1960 ging am Rumensee ein Waldfest vonstatten. Den Erlös schenkte die Altersriege dem Stammverein zum 100. Geburtstag im Jahre 1961. Am Kantonalen Turnfest in Zürich turnten zehn Mitglieder.
35 Jahre hatte die Altersriege 1962 hinter sich gebracht. Am 23. Juni bestiegen 31 Teilnehmer den Zug nach Basel, von wo der Rheingold-Express die Gesellschaft nach Rüdesheim entführte. Am nächsten Tag fuhr man mit dem Rheindampfer «Cäcilie» nach Koblenz. Drei herrliche Tage, aber noch anstrengendere Nächte sind in Erinnerung geblieben. Der Chronist vermerkte: «Unvergessliche Stunden, aber auch unvergessliche Weinpreise».
Die Seegfrörni 1963 animierte die Riege zu einer nächtlichen Seeüberquerung zwischen Küsnacht und Bendlikon. Am Eidg. Turnfest in Lausanne arbeiteten zehn Kameraden.

Das Jahr der Expo 1964 in Lausanne verlief für die Altersriege in ruhigen Bahnen. Am Kantonalen Turnfest 1965 in Wülflingen nahm auch eine Schar von Altersrieglern teil. Die fünfte Auflage einer Auto-Orientierungsfahrt führte über das Toggenburg nach Wildhaus.
Das Jahr 1966 brachte eine Frühlingsfahrt mit unseren Frauen. Im September des gleichen Jahres wurde das Schulhaus Zentrum Küsnacht eingeweiht.
Am 23. Juni 1967 lautete die Parole «Auf nach Bern an das Eidg. Turnfest». Eine stattliche Zahl von Altersrieglern reiste in die Bundeshauptstadt, um die Stätten zu besuchen, wo man bereits vor 20 Jahren am Eidgenössischen zu vorgerückter Stunde mit mehr Haaren auf dem Kopf, aber weniger Geld im Sack geglänzt hatte. Am 21. Oktober wurde der 40. Geburtstag der Altersriege bei einem Nachtessen im Hotel «Sonne» gefeiert.
Das Velorennen «Rund um den Greifensee» erlebte am 19. Mai 1968 seine Premiere. Die neue Sportanlage im Heslibach wurde am Wochenende vom 30./31. August 1969 eingeweiht.
Das Kantonale Turnfest vom 28. Juni 1970 in Zürich-Oerlikon fiel dem Regen zum Opfer. 1971 arbeiteten die Altersriegler an der Einrichtung eines Vita-Parcours in der Allmend mit.
Wie vor 50 Jahren nahmen unsere Turner am 24. Juni 1972 am Eidg. Turnfest in Aarau teil. 1973 brachte eine Neuauflage der Auto-Orientierungsfahrten, die damalige Fahrt endete in Magglingen.
Für das Jahr 1974 ist eine Schiffsreise auf dem Zürichsee mit unseren Frauen zu vermelden. Im folgenden Jahr übernahm die Altersriege in eigener Regie die Festwirtschaft an der Küsnachter Chilbi.
Die Vorbereitungsarbeiten für das 50-jährige Jubiläum 1977 begannen schon 1976. Das halbe Jahrhundert war dann 1977 vollbracht. Zur Feier versammelten sich alle Kameraden mit ihren Frauen zur Gala im Festsaal des Hotels Sonne. Das rauschende Fest dauerte bis weit über Mitternacht.
An den Gesamtvorführungen beim Eidg. Turnfest in Genf 1978 turnten 14 Kameraden. Auch eine stattliche Zahl von Schlachtenbummlern aus Küsnacht hatte sich eingefunden. Neben dem Turnanlass stand dabei auch die Auffrischung des «français fédéral» in einschlägigen Lokalen der Rhonestadt im Vordergrund.
Der 10. Mai 1980 sah die Altersriege mit ihren Frauen im Appenzellerland. Die Flumserberge bildeten 1981 das Reiseziel der Riege. Die Waldweihnacht bescherte mit 40 Teilnehmern einen Grossaufmarsch.
Im Mai 1982 führte ein Frühlingsausflug in das Zürcher und Schaffhauser Weinland, an den Rheinfall und nach Hallau. 1983 betrug der Mitgliederbestand 80 Mann. In diesem Jahr ist auch ein Abstecher in den Kanton Tessin zu vermelden. Auslöser dieser «Expedition» war ein Heimweh-Küsnachter.
63 Männlein und Weiblein starteten Anfang Mai 1984 zum Frühlingsausflug an den Walensee. In Winterthur wurde im gleichen Jahr das Eidg. Turnfest besucht. Eine Herbstwanderung im Küsnachter Tobel fand nicht statt, weil das Endziel, die Försterhütte, bis auf die Grundmauern abgebrannt war.
Die Sommertour 1985 wickelte sich im Glarnerland ab. 80 Hopfenfreunde besuchten im November mit den Kameraden vom Männerturnverein Küsnacht die – inzwischen geschlossene – Brauerei «Löwenbräu» in Zürich.
1986 war geprägt von «125 Jahre Bürgerturnverein Küsnacht». Der würdige Festakt

fand am 17. August im Heslibach statt. Einer dreitägigen Reise ins Stubaital im Jahre 1987 war leider kein gutes Wetter beschieden.
Der Ausflug mit unseren Frauen im Juni 1988 in den Hochschwarzwald war ein voller Erfolg. Das Jahr 1989 verzeichnet keine nennenswerten Tätigkeiten.
Im Mai 1990 war ein Ausflug mit unseren Frauen im Südschwarzwald angesagt. Endpunkt war die Besichtigung der Festung «Reuental» im Kanton Aargau.
Eine Fahrt ins Blaue führte 1991 in den Neuenburger Jura. Das «Eidgenössische» in Luzern zog uns einmal mehr in seinen Bann.
Das Bündnerland wurde 1993 für eine Bergturnfahrt auserkoren. 1994 stand die Fahnenweihe des BTV Küsnacht im Vordergrund der Ereignisse.
Mit über 30 Teilnehmern startete die Riege 1995 ins Wallis. Der zweite Tag galt einem Ausflug zum Drehrestaurant «Kuklos» auf der Berneuse.
Bern beherbergte 1996 einmal mehr das Eidg. Turnfest. Mit den Frauen reisten wir am 20. Juli ins Napfgebiet. Am 9. Dezember gaben die Küsnachter Stimmbürger ihre Zustimmung zum Bau der Heslihalle.
Zwei unvergessliche Tage im Obertoggenburg rundeten das Jahr 1997 ab. Die bisher letzte Auslandreise absolvierte die Männerriege in den Schwarzwald. Höhepunkte waren die Umrundung des Schluchsees und die Weinprobe in Bernau.

K. Wettstein D. Itschner E. Huber H.R. Fröhlich H.P. Keller W. Keller A. Rothmayr F. Barak W. Wüthrich
E. Stehli H. Koch W. Gollob W. Rüegg A. Schlanke E. Knöpfli A. Keller P. Graf A. Lendenmann A. Zweifel
W. Knabenhans T. Darnutzer R. Meyer H. Gresch U. Oesch H.-R. Schatzmann H. Schibig

Jung und Alt an der Jahresversammlung 2002: Turnende und nicht (mehr) turnende Mitglieder.

Ihren 75. Geburtstag hat die Männerriege im Mai 2002 mit zwei würdigen Anlässen gebührend gefeiert. Dabei wurde auch der 90 bisher verstorbenen Kameraden gedacht, die uns seit 1936 für immer verlassen haben.
Die Teilnahme an den verschiedenen Turnanlässen, angefangen von den lokalen bis zu den eidgenössischen Turnfesten, setzt natürlich eine sorgfältige körperliche Vorarbeit voraus. Die nötige Kondition holen sich die Teilnehmer in den wöchentlichen Turn-

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

stunden. Unter kundiger Anleitung werden die Beweglichkeit und Muskelkraft, die Koordinationsfähigkeit und Ausdauer gefördert. Im Vordergrund steht die Gymnastik mit und ohne Geräte, ferner Bewegungsspiele wie Faustball, Volleyball, «Federball» und Korbball.

R. Bittlingmaier K. Rütimann HP. Lüthi W. Luder M. Schärer G. Hons W. Kisseleff R. Bieri V. Vitti R. Muriset
F. Pfister A. Wirz A. Schlumpf S. Wimmer R. Kind
H. Haltiner W. Haupt Ph. Fasnacht HR. Bretscher H. Gasser N. Müller P. Sturzenegger H. Keel W. Hohl H. Blarer
E. Schanz S. Jud H. Frehner W. Waegelin A. Vögeli K. Burger F. Rietmann R. Hons W. Näf H. Tschudi E. Zädow
F. Gehrig P. Hüper E. Lendenmann H. Gröbli L. Gentizon G. Gubser H. Germann E. Eisenhut F. Frauchiger

Die turnenden Mitglieder der Männerriege des BTVK, Januar 2002.

Daneben wird vom Vorstand eine ganze Reihe von anderen sportlichen und gesellschaftlichen Anlässen organisiert. Dass an diesen Unternehmungen die statutarische «fröhliche Kameradschaft» gefördert wird, gehört mit zu den Idealen der Männerriege. Die Zahl der aktiv Turnenden liegt bei durchschnittlich 30 bis 33 Mitgliedern. Dies mag bei einem Mitgliederbestand von zurzeit 97 Mann (Stand 1.1.2002) gering erscheinen. Betrachten wir aber die zugrunde liegende Altersstruktur, wird verständlich, dass auch nicht turnerische Anlässe ihre volle Berechtigung haben. Zum genannten Stichtag waren nämlich 63 Turner über 60 Jahre, davon 33 über 70 Jahre und 13 sogar über 80 Jahre alt.

Leider ist ein Blick in die Zukunft der Männerriege nicht ungetrübt. Der einst stolze Stammverein, der Bürgerturnverein Küsnacht, steckt zurzeit in der grössten personellen Krise seiner 141-jährigen Geschichte und kämpft ums Überleben. Dass er dabei das Schicksal mit anderen einst so erfolgreichen Sektionen teilt, vermag wenig zu trösten.

Für die Männerriege bedeutet dies, dass die jährlichen Zugänge aus dem Aktivverein versiegen und dass sich möglicherweise auch bei der Männerriege in Zukunft eine Mitglieder-Erosion bemerkbar machen wird.

Marcel Rosenberger